



Deutsche
Heilpädagogische
Gesellschaft e.V.

Beachten Sie auch weitere aktuelle Informationen auf unseren Webseiten ! www.dhg-kontakt.de

Frühere Newsletter finden Sie in unseren [Newsletter-Archiv](#)

Newsletter vom 30.03.2022

Aus der DHG

VORANKÜNDIGUNG

Herausforderungen für die Umsetzung personenzentrierter Leistungen für Menschen mit kognitiver Beeinträchtigung und komplexem Unterstützungsbedarf – nicht nur in Sachsen

DHG-Fachtag am 9. September 2022 in Leipzig

Aus der Behindertenhilfe

UNTERSTÜTZUNG UKRAINE

Hilfsabfrage zur Koordination von Unterstützung für Menschen mit Behinderung

Auch viele Menschen mit Behinderung sind von den grausamen Ereignissen in der Ukraine betroffen. In den vergangenen Tagen haben bereits viele Einrichtungen der Eingliederungshilfe Unterstützungsaktionen durchgeführt. Zur Bündelung der deutschlandweit bestehenden Angebote ist eine Website entstanden, um die zur Verfügung stehenden Ressourcen flächendeckend nutzbar zu machen. Mit dieser Website werden primär Organisationen der Behindertenhilfe gebeten, in den Rubriken „Transfer“ und „Wohnen“ ihre Hilfsangebote zu hinterlegen. Damit können Organisationen vor Ort in der Ukraine, in den Grenzregionen sowie in Deutschland ein „matching“ zwischen geflüchteten Menschen mit Behinderung und den Hilfsangeboten herstellen. Es werden aktuell besonders barrierefreie Transportmöglichkeiten und Unterkünfte benötigt.

Zur Webseite: www.hilfsabfrage.de

PSYCHOTHERAPIE

Perspektiven der psychotherapeutischen Versorgung von Menschen mit Intelligenzminderung

Nach wie vor bestehen erhebliche Zugangsbarrieren zu psychotherapeutischen Angeboten für Menschen mit kognitiver Beeinträchtigung. Das Fehlen psychotherapeutischer Hilfen erscheint besonders kritisch im Zuge der Umstellung auf ein personenzentriertes, nicht institutionsgebundenes Unterstützungssystem. Insofern ist bemerkenswert, dass der digitale Fachtag der Psychotherapeutenkammer NRW (März 2022) auf großes Interesse stieß. Handlungsbedarfe formulierte Prof. Seidel: „Assistenzleistungen müssten refinanziert und die Stundenkontingente in der Psychotherapie-Richtlinie erhöht werden. Die wohnortnahe Psychotherapie für Menschen mit Intelligenzminderung sei flächendeckend im Regelsystem zu verankern, spezialisierte Angebote sollten diese Struktur ergänzen.“ Infor-

miert wurde auch über den Auftrag zu einem „Gutachten zur psychiatrischen Versorgung von Menschen mit Intelligenzminderung und/oder mit Autismus-Spektrum-Störungen in NRW.“
Hier finden Sie einen [zusammenfassenden Rückblick](#) auf die Fachtagung sowie die einzelnen Beiträge.

UMSETZUNG BTHG

Modellprojekt abgeschlossen: Trennung existenzsichernde Leistungen von den Leistungen der Eingliederungshilfe und neues Leistungssystem (TexLL)

Das Modellprojekt war eines der vom BMAS im Rahmen der BTHG-Umsetzungsbegleitung geförderten Modellprojekte und wurde von den beiden NRW-Landschaftsverbänden durchgeführt. Im Fokus des Projekts standen neben der Trennung der Leistungen vor allem die Ausgestaltung der Assistenzleistungen, auch in gemeinsamer Leistungserbringung, sowie die Regelungen zu Zumutbarkeit und Angemessenheit. Untersucht wurden sieben Regelungsbereiche: Einkommens- und Vermögensheranziehung; Assistenzleistungen; EGH und Pflege; Wunsch- und Wahlrecht; Gemeinsame Inanspruchnahme; Trennung der Leistungen; Freie Barmittel.

Über Ergebnisse wurde in einer [LVR-Ausschuss-Vorlage](#) berichtet.

>Bewertend heißt es u.a.: „Die **Abgrenzung von Eingliederungshilfe und Pflegeleistungen** in der konkreten Bedarfsermittlung in den Besonderen Wohnformen hat sich als sehr schwierig erwiesen. Hierbei kommt das Modellprojekt zu dem gleichen Ergebnis, dass auch das Modellprojekt NePTun ... feststellte. Eine eindeutige Zuordnung sämtlicher Leistungen ist nicht rechtssicher möglich.“

EINGLIEDERUNGSHILFE/PFLEGE

Petition zur Abschaffung von § 43a im SGB XI

Seit Jahren kämpfen die Fachverbände für die Abschaffung des § 43a im SGB XI, der Menschen mit Behinderung bei der Pflege deutlich schlechter behandelt, wenn sie in einem „Wohnheim“ leben. Jetzt hat die Lebenshilfe eine [Petition zur Aufhebung](#) gestartet. „Pflegebedürftige Menschen mit Behinderung müssen die Versicherungsleistungen der häuslichen Pflege unabhängig von ihrem Wohnort erhalten. Daher ist § 43a Sozialgesetzbuch (SGB XI) abzuschaffen.“ Mehr auf der [Lebenshilfe-Webseite](#)

INTENSIVPFLEGE

Außerklinische Intensivpflege in Kraft

Am 18. März ist die Außerklinische Intensivpflege-Richtlinie (AKI-RL) in Kraft getreten. Die neue AKI-RL betrifft Menschen mit einem besonders hohen Bedarf an medizinischer Behandlungspflege. Neben Menschen, die künstlich beatmet werden, können dies auch Menschen sein, die aus anderen Gründen regelmäßig in lebensbedrohliche Situationen geraten, wie z.B. Menschen mit medikamentös schwer einstellbaren Epilepsien. Sie alle haben Anspruch auf außerklinische Intensivpflege (AKI). Im Wesentlichen beinhaltet diese Leistung die ständige Anwesenheit einer Pflegefachkraft zur individuellen Kontrolle und Einsatzbereitschaft.

Zur [Richtlinie im Wortlaut](#).

GEWALT UND ZWANG IN DER ERZIEHUNGSHILFE

Initiative Handlungssicherheit: Handlungsleitsätze der Erziehungshilfe

Gewaltschutz in der Behindertenhilfe wird derzeit vielfach diskutiert, z.B. im Rahmen einer NRW-Kommission zum herausfordernden Verhalten und Gewaltschutz in Einrichtungen der Behindertenhilfe (siehe letzte [DHG-Newsletter](#)). In der Kinder- und Jugendhilfe ist dies ein mindestens genauso brennendes Thema. Nun hat die „Initiative Handlungssicherheit“ Handlungsleitsätze der Erziehungs-

hilfe vorgestellt, u.a. mit der Frage: Wann endet fachlich legitime Erziehung, beginnt Machtmissbrauch/ Gewalt? Es geht um die fachliche Legitimität und rechtliche Zulässigkeit in grenzproblematischen Situationen des Erziehungsauftrags. Die Handlungsleitsätze behandeln auch freiheitseinschränkende und -entziehende Maßnahmen.

Zu den [Handlungsleitsätzen](#). Zum [Projekt Pädagogik und Recht](#)

TEILHABE AM ARBEITSLEBEN

Betriebliche Teilhabe ermöglichen -

Weiterbildung zum Aufbau betrieblicher Teilhabepätze für Menschen mit komplexem Unterstützungsbedarf

Mit einer neuen Weiterbildung „Betriebliche Teilhabe ermöglichen“ richtet sich die BAG UB an Fach- und Führungskräfte von Einrichtungen der Tagesförderung, die mit ihren Nutzer_innen inklusive Arbeits- und Teilhabemöglichkeiten umsetzen möchten. Die Weiterbildung läuft von Juni 2022 bis Februar 2023 und das erste Modul findet am 21./22. Juni 2022 im Haus Ebersberg (Bad Zwesten) statt.

[Mehr zur Weiterbildung](#)

INKLUSIVES WOHNEN

Neues Fach-Portal von Aktion Mensch

Um selbstbestimmt wohnen zu können benötigen Menschen mit Behinderung barrierefreien und bezahlbaren Wohnraum, sowie passende Unterstützung. Hier finden Planer*innen und Umsetzer*innen von Wohnprojekten Impulse für die Schaffung inklusiver Wohnangebote.

Zum [Portal](#)

Zum Thema auch

>Polsfuß/Köpcke: Wie inklusive Wohnformen gelingen und gesellschaftlichen Wandel bewirken können. In: [Teilhabe 1/22](#)

>Wohnen wie ich will! [Schwerpunktheft „Das Band“](#) (hrsg. BVKM) mit zahlreichen Konzepten und Praxisbeispielen

PERSÖNLICHE ASSISTENZ

Berlin: Menschen mit geistiger Behinderung von persönlicher Assistenz ausgeschlossen

Seit 15.03.22 wird die Bewilligung persönlicher Assistenz per Rundschreiben der zuständigen Senatsverwaltung in Berlin auf Menschen mit wesentlich körperlicher Behinderung beschränkt und Menschen mit wesentlich geistiger und seelischer Behinderung ausdrücklich ausgeschlossen. Die Arbeitsgemeinschaft für selbstbestimmtes Leben schwerstbehinderter Menschen kritisiert (ASL) die zahlreichen Ablehnungen Persönlicher Assistenz, begründet durch „Fehlen von Anleitungskompetenz, Fehlen von Teilhabefähigkeit“ ([Meldung kobinet-Nachrichten](#))

TEILHABE / TEILHABEPLANUNG

Kritik an verkürztem Teilhabeverständnis in Praxis der Teilhabepanung

In einem Fachbeitrag untersuchen mehrere Autorinnen und Autoren, wie Teilhabe in der Praxis der Teilhabepanung / Hilfeplanung verstanden wird. Dabei vergleichen sie das ICF-Modell mit einem erweiterten Teilhabemodell und erörtern dies am Beispiel des NRW-Bedarfsermittlungsinstrument (BEI-NRW), insbesondere mit Blick auf dessen Fokussierung auf Aktivitäten. [Fachbeitrag in Teilhabe 1/22](#)

Tagungen, Fortbildung, Termine

EAH WEITERBILDUNGEN

Europäische Akademie für Heilpädagogik des BHP Veranstaltungen in Kooperation mit der DHG:

>[Weiterbildungsreihe](#): Menschen mit komplexem Unterstützungsbedarf

>[Online-Seminare](#): DHG-Standards zur Teilhabe von Menschen mit komplexem Unterstützungsbedarf

EAH ONLINE-RINGVORLESUNG

Den Finger in die Wunde legen: Macht und Gewalt in den Feldern der Heilpädagogik und Sonderpädagogik

8 Veranstaltungen 2022. [Weitere Informationen](#)

WEITERBILDUNG

Betriebliche Teilhabe ermöglichen - Weiterbildung zum Aufbau betrieblicher Teilhabepplätze für Menschen mit komplexem Unterstützungsbedarf

Die Weiterbildung läuft von Juni 2022 bis Februar 2023 und das erste Modul findet am 21./22. Juni 2022 im Haus Ebersberg (Bad Zwesten) statt. [Mehr zur Weiterbildung](#)

INTERNATIONALER TAG

Internationaler Tag der Heilpädagogik/ International Day Of Heilpaedagogic

Anlässlich des Internationalen Tag der Heilpädagogik organisiert der BHP gemeinsam mit der Internationalen Gesellschaft heilpädagogischer Berufs- und Fachverbände (IGhB) am **13.04.22** eine [Online-Veranstaltung](#)

DIGITALE FACHVERANSTALTUNG

Leistungs- und Vergütungsvereinbarungen nach § 125 SGB IX und Zielvereinbarungen nach § 132 SGB IX

Projekt BTHG-Umsetzungsbegleitung, **27.-29.04.2022**. [Information, Programm](#) (ausgebucht)

82. Deutscher Fürsorgetag in Essen

10. bis 12. Mai 2022, Essen. Unter dem Motto "Der Sozialstaat sichert unsere Zukunft - sichern wir den Sozialstaat!" machen sich Expertinnen und Experten aus der Sozialpolitik, dem Sozialrecht und der Sozialen Arbeit auf die Suche nach Lösungen für die aktuellen Herausforderungen des Sozialen, auch zur Umsetzung des BTHG. [Informationen](#)

FORTBILDUNG

Teil sein – Teil haben

Unsere Fortbildung „Teil sein – Teil haben“ **am 13. Juni 2022** will Fachkräfte darin schulen, wie sie Teilhabe von erwachsenen Menschen mit Behinderung unterstützt können. Prof. i.R. Dr. Barbara Fornefeld stellt u.a. die Teilhabewerkstatt sowie das Interdisziplinäre Teilhabe – Instrument© als Beratungs- und Planungsinstrument vor. [Mehr Informationen](#)

INTERNATIONALER FACHTAG

Bindung, Autismus und “Problemverhalten” bei intellektueller und Entwicklungsbehinderung

St. Lukas-Klinik Liebenau, 24.06.22 (hybrid). [Programm](#)

SEMINAR

Rechtliche Grundlagen bei Herausforderndem Verhalten

Herausforderndes Verhalten ist häufig Anlass für Interventionen, die von kleinen Verhaltensänderungen der betreuenden Personen bis hin zu massiven grundrechtsrelevanten Eingriffen in die Freiheit oder körperliche Integrität eines Betroffenen reichen können.

Leben Pur. **06.07.2022** digital oder Präsenz (München). [Information](#)

KONGRESS

Forum Frühe Kindheit

Risiken und Interventionsoptionen in den ersten Lebensjahren

09./10.09.2022, Köln. Zum [Programm](#)

DHG-FACHTAG

Save the Date: 9.9.22 in Leipzig

Weitere Informationen folgen

JAHRESTAGUNG

Interdisziplinarität Inklusiv – was wir voneinander lernen können

Jahrestagung der DGMGB **23. + 24.09.2022** in Würzburg. [Mehr Informationen](#)

FACHKONGRESS

Wissenschaft trifft Praxis:

Zwischen Anspruch und Wirklichkeit: Herausforderung Inklusion

26. und 27. September 2022, Ludwigshafen, Veranstalter. Deutsche Bischofskonferenz, EKD, Lebenshilfe, DWO, ICEP.

[Zum Programm](#)

JAHRESTAGUNG

Sexualisierte Gewalt im Kontext Geistiger Behinderung

Deutsche Interdisziplinäre Gesellschaft zur Förderung der Forschung für Menschen mit geistiger Behinderung (DIFGB), 17.-**18.11.2022**, Oldenburg. [Mehr Informationen](#)

Links & Medien

NEWSLETTER

Förderkreis Gedenkort T4

Der Newsletter des Förderkreises Gedenkort T4 e.V. , wo auch die DHG Mitglied ist, erscheint vier Mal im Jahr und informiert über Aktivitäten des Vereins und seiner Partner, über neue Erkenntnisse zu Geschichte und Forschung zur NS-„Euthanasie“ sowie über aktuelle Entwicklungen in Sozialpolitik und Bioethik. Anliegen ist es, Mitglieder des Vereins und andere Interessierte möglichst umfassend über die Arbeit und die Ziele des Förderkreises Gedenkort T4 e.V. auf dem Laufenden zu halten.

Zur [Webseite des Förderkreises](#) Gedenkort T4. Zum [aktuellen Newsletter](#)

NEUE PUBLIKATION

Gute Assistenz für Menschen in Behinderungen.

Wirkungskontrolle und die Frage nach dem gelingenden Leben. Hrsg. von J. Eurich & A. Lob-Hüdephohl. Kohlhammer-Verlag 2022

Beachten Sie auch unsere aktuellen Informationen auf unseren Webseiten!

www.dhg-kontakt.de

IMPRESSUM

Verantwortlich für den DHG-Newsletter: DHG / Christian Bradl, Kerpen
Deutsche Heilpädagogische Gesellschaft e .V.
Möschenheck 10a, 50170 Kerpen
Tel.-Nr. 02273/4060049
Internet: www.dhg-kontakt.de Mail: mail@dhg-kontakt.de

DHG-Vorstand

Prof. Dr. Erik Weber, Marburg (Vorsitzender); Prof. Dr. Friedrich Dieckmann, Münster & Dr. Christian Bradl, Kerpen (Stellvertretung);
David Cyril Knöß, Frankfurt (Kassenführung); Carsten Krüger, Hamburg & Prof. 'in Vera Munde, Berlin & Rudi Sack, München (Beisitz)

Datenschutzhinweise

Bitte beachten Sie, dass wir keine Verantwortung für die Webinhalte der hier gelinkten Seiten übernehmen. Es gelten für den DHG-Newsletter die auf unseren Webseiten hinterlegten [haftungsrechtlichen Hinweise](#) und [Datenschutzerklärungen](#)

Mit Abonnement des DHG-Newsletters speichern wir ausschließlich Ihre Email-Adresse.

Sie können den Bezug des Newsletters jederzeit [per Email](#) abbestellen; dann werden Ihre Daten gelöscht.